

Die verhängnisvolle Party

was passiert, wenn Kyoko betrunken ist

Von Tsukasa_Kozuki

Kapitel 6: Ein roter Abend

So, endlich ist es da, das 6. Kapitel. ^^ Hat mal wieder viel zu lange gedauert bis ichs fertig hatte, aber was solls. Damit müsst ihr leben. Als Ausgleich gibt es wieder einen ganz besonders fiesen Cliffhanger am Ende. *eg* Ja, ich hab heute irgendwie meinen gemeinen Tag, aber keine Sorge es kommen auch wieder andere Zeiten und ich hoffe, dass ich es über Weihnachten schaffe das nächste Kapitel hochzuladen. Jetzt aber genug gequält, ich wünsch euch viel Spaß beim Lesen. ^_^

Kapitel 6

Während Ren grübelte, klingelte es an der Tür. Er ging hin und öffnete sie. Vor seinen erstaunten Augen standen....

... Rory Takarada und direkt hinter ihm Kyoko! Letztere war völlig verschüchtert und ließ den Kopf hängen. Rory betrachtete Ren mit einem kritischen Blick der sagte: „Was immer du zu ihr gesagt oder ihr getan hast, bring das gefälligst wieder in Ordnung.“

„Guten A...“ brachte Ren hervor bevor er dann auch schon von Rory unterbrochen wurde.

„Jaja, ich weiß was du sagen willst, aber vorher möchte **ich** endlich erfahren was hier vor sich geht! Ren, hast **du** Mogamikun zum Weinen gebracht?

>Sie hat geweint? Etwa wegen vorhin? War es so schlimm für sie gewesen? Dann hasst sie mich jetzt erst recht.< Augenblicklich sank Rens ohnehin schon getrübte Stimmung auf den absoluten Tiefpunkt des Abends und er blickte bloß noch regungslos zu Boden. Rory hatte er schon völlig vergessen, der jedoch ihn überhaupt nicht.

„Jetzt reicht es mir aber! Ren, hast du plötzlich nicht nur deine Stimme sondern auch deine Manieren verloren? Oder hast du allen Ernstes vor uns ewig hier stehen zu lassen?“

>Was ist denn nur mit den Beiden los? Mogamikun hat noch kein Wort gesagt, seit ich sie getroffen habe und Ren sagt auch nichts mehr seit er sie gesehen hat. Haben sie sich vielleicht gestritten? *haha* Nein, das kann gar nicht sein, sonst wäre Mogamikun ja vorhin wütend geworden als ich erwähnte, dass ich zu Ren wolle.

Flashback:

Takarada: „Mogamikun, was machst du denn um diese Uhrzeit noch hier draußen und

dann auch noch in der Nähe von seiner Wohnung? [Rory sagt mit Absicht nicht „Rens Wohnung“, es könnten ja Fans in der Nähe sein]“

Mogami: *schock* *Tränenwegwisch* „Was, Takaradasan? Ähm, naja, das ist so...“
blicksenk

Takarada: „Ach, ist ja auch egal. ^^ Es passt mir sogar ganz gut. Dann kann ich die Nachricht gleich euch Beiden erzählen. Sehr gut. Auf geht's Mogamikun. Kommen Sie.“

Mogami: „W...wie...was? Wohin denn?“

Takarada: „Na zu seiner Wohnung natürlich. Deswegen bin ich doch hier. Ich hätte ihn zwar auch anrufen können, aber ich habe sowieso noch etwas mit ihm zu besprechen und das duldet keinen Aufschub.“

Kyoko: „...“

Flashback Ende

>Wenn ich mir die Beiden so ansehe, scheinen sie über irgendetwas traurig zu sein. Was ist hier nur passiert?! Na wartet, ich bekomme das schon noch heraus *eg*<

Während Rory seinen Gedanken nachhing, war er eingetreten und hatte Kyoko einfach mitgezogen, denn Ren hatte es doch noch geschafft sich aus seiner Starre zu lösen und sie hereinzubitten (bzw. zu lassen, denn er sagte immer noch kein Wort).

„Was möchtet ihr trinken?“ schaffte es Ren dann doch irgendwann freundlich zu fragen. Rory war schnell versorgt, doch Kyoko hatte sich bisher überhaupt nicht geregt oder ihn angesehen. Als Ren jetzt schüchtern auf sie zuging und sie noch einmal fragte, schüttelte sie nur kurz den Kopf, schaute aber nicht hoch. Der Schauspieler drehte sich betrübt weg und setzte sich nun auch endlich. Sofort herrschte wieder eine bedrückende Stille im Raum. Rory hatte die ganze Szene schweigend beobachtet.

„Ich hoffe ihr schweigt euch in der Sendung nicht auch so an.“

Kyokos Kopf schnellte nach oben. Ren sah sie überrascht von der Seite an. >Stimmt ja, es ist ihr erster größerer Film [hab mittlerweile gemerkt, dass es 'ne Soap und kein Film ist, aber bei mir bleibt es ein Film] da war sie natürlich auch noch nie in einer richtigen Promotionsendung. Die Promosendung von vor dem Film ist schon eine Weile her und wurde ja vorzeitig abgebrochen.<

Ren sah sie immer noch an als er bemerkte, dass er nun seinerseits von Kyoko und Takarada angestarrt wurde. >Mist, hab ich das etwa eben laut gesagt?<

„Ren, was ist los mit dir? Warum starrst du die ganze Zeit Mogamikun an? Hast du überhaupt zugehört was ich bis eben gesagt habe?“

>Uff, ein Glück! Offenbar hab ich doch nicht laut gedacht.< dachte Ren erleichtert, sagte jedoch: „Ähm, es tut mir Leid. Ich habe eben tatsächlich nicht zugehört. Könnten Sie es bitte noch einmal wiederholen?“

>Das ist der Beweis! Ren arbeitet zu viel! Jetzt gibt er schon freiwillig zu, dass er gerade mit den Gedanken ganz woanders war. Das hätte er früher nie gemacht, sondern mit einem Lächeln so getan als ob alles in Ordnung wäre.<

„In Ordnung. Aber eins sage ich dir noch vorweg, Ren. Bis zu dieser Sendung übermorgen abend wirst du **nicht** arbeiten! Wenn du schon selbst zugibst, dass du nicht zuhören kannst, bist du eindeutig überarbeitet. Verstanden? Du wirst keinen Finger rühren solange es für die Arbeit ist. Du bist die ganze Woche über nicht erreichbar gewesen und ich mag es überhaupt nicht, wenn sich meine Schützlinge kaputt arbeiten. Nimm dir ja kein Beispiel an ihm, Mogamikun. Kaum ist der Film beendet, stürzt er sich in die nächsten Projekte bloß um nicht im LME-Gebäude vorbeischaun zu müssen. Was ist es weswegen du nicht ins Büro kommst?“

Ren verzog keine Miene. „Hängt es vielleicht mit der Party und dem Unfall zusammen?“ Rens Augenbraue zuckte und Kyoko wurde rot.

„Oder willst du mir nur einfach nicht über den Weg laufen? Tja, dann hast du Pech gehabt, denn mir kann sowieso niemand entkommen!“

Rory klang tatsächlich ein wenig beleidigt und verzog seinen Mund wie ein trotziges Kind.

„Pruuuuuuuuuuuust!“ Kyoko konnte sich einfach nicht zurückhalten. Rorys Miene und dazu der Satz den ihr Ren damals in fieberndem Zustand gesagt hatte, waren einfach zu viel für sie. Sie brach in schallendes Gelächter aus und konnte gar nicht wieder aufhören.

Die beiden Männer wussten zwar nicht warum sie lachte, aber da Lachen ja bekanntlich ansteckend ist, fielen sie ebenfalls bald in das Gelächter mit ein. Als sie sich nach ein paar Minuten wieder beruhigt hatten, war die zuvor fast greifbare düstere Stimmung wie weggeblasen und alle merklich entspannter. Kyoko traute sich sogar wieder Ren in die Augen zu sehen und als er das bemerkte schenkte er ihr sein heiliges Lächeln. ^-^ >Zum Glück, sie ist wieder normal.< dachte er erleichtert. >Vorsichtshalber werd ich aber lieber nicht auf vorhin zurückkommen.<

Rory beobachtete seine beiden Schauspieler und dachte vergnügt:>Na bitte, geht doch. Was auch immer vorhin los war, es ist vorbei. Ich werde den beiden wegen der Sache später nochmal genauer auf den Zahn fühlen.*eg*<

Rory erklärte noch einmal, dass es sich um eine Promoshow für den Film „Dark Moon“ handelte die übermorgen in der Prime-Time ausgestrahlt werden würde. Die Hauptdarsteller sollen in einer Gesprächsrunde erklären wie sie ihre Charaktere entwickelt haben und was sie anders gemacht haben zum Original von vor 20 Jahren. Eventuell würden auch schon Szenen aus dem Film vorab gezeigt werden. Alles natürlich um die Leute neugierig auf den Film zu machen und das obwohl das kaum noch nötig war. Jede Frau, die den Schauspieler Ren Tsuruga kannte, würde sich diesen Film auf keinen Fall entgehen lassen. Aber man wollte eben jeden zum Ansehen des Films animieren.

„Weil das Ganze so kurzfristig geplant worden ist, wollte ich dir persönlich Bescheid sagen, Ren. Außerdem wollte ich sichergehen, dass du meine Anweisung auch wirklich ernst nimmst. Wenn ich erfahre, dass du arbeitest, kannst du dich auf eine Standpauke gefasst machen die du so schnell nicht wieder vergessen wirst. Und glaub mir, ich werde es herausfinden.“

Bei diesen Worten hatte der sonst so vergnügliche Takarada eine Miene aufgesetzt bei der es einem kalt den Rücken hinunterlief.

>Zum Glück bin ich jetzt nicht an Tsurugasans Stelle.<

„Von deiner Arbeit kann ich dich leider nicht befreien, Mogamikun. Es ist einfach schon zu viel liegengeblieben und du und Kotonamikun macht die Arbeiten so hervorragend, dass bereits fast immer explizit nach euch verlangt wird.“

Kyoko dachte sich ihren Teil bei der Aussage ihres Chefs und plötzlich schien die Temperatur im Zimmer um ein paar Grad gesunken zu sein. Um Kyoko schwirrten bereits wieder einige ihrer Dämonen herum die etwas von „Ausbeutung“, „diese Leute sind unfähig solche einfachen Aufgaben allein zu bewältigen“ und „Vergeudung ihrer Talente“ murmelten.

Während Ren ihr wechselndes Minenspiel mit wachsender Unruhe beobachtete und schon überlegte wie er sie wieder in die Wirklichkeit zurückholen konnte, stand Rory

auf und verabschiedete sich von den Beiden. Er hatte Kyokos Veränderung offensichtlich gar nicht bemerkt. [Naja, Rory kennt Kyoko ja auch nicht so gut wie Ren. ^^]

Als sie ihren Namen hörte, schreckte Kyoko wie aus Trance auf und stürmte mit den Worten: „Warten sie, Takaradsan, ich komme mit!“ auf die Tür zu durch die Rory bereits getreten war und sie gerade schließen wollte.

Der Angesprochene blickte erstaunt in Kyokos Richtung.

„Warum denn das, Mogamikun? Die Bahnen fahren doch schon längst nicht mehr und ich kann sie leider auch nicht nach Hause fahren, da ich noch einiges zu erledigen habe.“ verhinderte er einen Einwand Kyokos sofort.

>Oh nein, Mogamikun, du bleibst heute nacht schön hier in Rens Wohnung. ^^ Ich bin mir sicher, dass dein Zustand vorhin etwas mit Ren zu tun hat und das bedeutet, dass er endlich die Initiative ergriffen hat. Ich werde den Teufel tun dich nach Hause zu bringen. *eg*

Und du, Ren lässt sie heute gefälligst auch nicht mehr aus dem Haus, ist das klar? Also pass auf was du tust.< sandte Rory ihm noch in Gedanken zu.

Als hätte Ren ihn verstanden, wandte auch er sich nun an Kyoko.

„Er hat Recht, Mogamisan. Du solltest besser hier bleiben. Um diese Uhrzeit sind die Straßen für ein junges Mädchen zu gefährlich.“

Obwohl dieser Satz von Ren Kyoko an die Geschehnisse von vorhin erinnerte und sie auch sofort wieder wütend auf ihn wurde, konnte sie nicht verhindern, dass sie eine wohlige Hitzewelle nach der anderen durchlief und ihr Herz höher schlagen ließ. >Er macht sich Sorgen um mich.< war das Einzige woran sie noch denken konnte als sie in sein besorgtes und zugleich sanft lächelndes Gesicht blickte.

Sie lief dunkelrot an und drehte den beiden Männern schnell den Rücken zu. Leider nicht schnell genug, denn sowohl Ren als auch Rory war die Veränderung Kyokos nicht entgangen.

Rory wandte sich mit einem aufmunternden Blick an Ren den dieser aber überhaupt nicht bemerkte da er wie gebannt Kyoko anstarrte und dabei so verliebt aussah wie es noch nie jemand bei ihm gesehen hatte.

Erst als Rory ihm einen Spiegel [wo er den wohl herhat? ^^] vors Gesicht hielt, bemerkte Ren seinen ungewohnten Gesichtsausdruck und lief nun seinerseits rot an. Genau in diesem Augenblick beschloss Kyoko sich umzudrehen, weil sie sich über die Stille wunderte und konnte ihren Augen kaum trauen.

Rory verschwand auf dem schnellsten Weg aus der Tür und schloss sie leise hinter sich.

Zurück blieben eine zutiefst erstaunte Kyoko die einen (nun erst recht) vor Verlegenheit rot angelaufenen Ren anstarrte.

Ren wäre am liebsten im Erdboden versunken und versuchte vergeblich sich zu beruhigen und wieder ein neutrales Gesicht aufzusetzen.

Das wars auch schon wieder mit dem Kap. Ich hoffe es hat euch gefallen und ihr wisst ja: Morddrohungen, Freudenbekundungen, Story- oder Rechtschreibhinweise und alles was ihr sonst noch so loswerden wollt über die Story könnt ihr alles in die

Kommentare schreiben. ^^ Ich lese sie alle.